

08. 10. 1926 Fr

A

J: Der Schnupfen.

Abreißkalender.

Der lästigste, aufdringlichste, frechste, verruchteste Logierbesuch ist der Schnupfen.

Er setzt sich im besten Zimmer, im Erkerzimmer, in der Renommierfront des Hauses fest und belästigt die Passanten durch hubenhafte Anrempelungen und indem er sie mit Selterswasser anspricht.

Er macht während seines Besuches aus sich selbst die Hauptperson im Hause und aus seinem Wohnzimmer den Hauptraum, nach dem alles konvergiert.

Er verflüssigt ohne dein Zutun, tyrannisch und heimtückisch deinen Organismus durch die Nase hindurch. Du kommst dir vor, als schmelzest du bei leichter Fieberhitze langsam dahin und als lüest in periodischen Abständen der Guß aus deiner weithin leuchtenden Nase, wie aus einem Hochofen.

Jede Tasse Kaffee, jedes Glas Wein oder Bier, das du trinkst, sucht durch tausend Kanäle den Ausweg durch deine Nase.

Der Schnupfen kommt ungerufen, wie jeder lästige Logiergast, und alle Versuche, ihn loszuwerden, sind vergeblich.

Es gibt mehr Schnupfenmittel, als Zigarettenmarken. Das allein schon beweist, daß sie alle nichts taugen.

Man teilt die Schnupfenmittel ein in Mittel für den Schnupfen und Mittel gegen den Schnupfen. Die ersteren gibt es besonders in unserm Land. „E gudd

Mittel für de Schnupfen" wird Ihnen von jedem Apotheken empfohlen.

Zu den probatesten Mitteln für den Schnupfen gehört dies: Man laufe sich warm und stelle sich hemdärmelig in einen kalten Luftzug, bis man merkt daß es gewirkt hat.

Die Mittel für den Schnupfen sind nicht ganz zahlreich, wie die Mittel gegen den Schnupfen, sie unterscheiden sich von diesen dadurch, daß sie

Die Mittel gegen den Schnupfen helfen nämlich. Der Schnupfen ist ein Phänomen, das sich auswirken muß, so oder so, genau wie die Infektion und der Balutatschwund. Mittel dagegen höchstens palliativ oder nur in der Einbildung. Patienten, wie zum Beispiel Graubrot, Goldblätter zwang, Aspirin und Schnupfenpulver. Wer Schnupfen radikal, gewaltig und vor der Zeit zu treiben will, muß schon den Patienten totschlagen.

Vendredi 8. 10. 1926